

Raumtraum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich, im Traum einer Stadträtin: Mitten in der pulsierenden Geschäftsstadt und direkt beim Hauptbahnhof erstrahlt eine neue Stadtkrone. Das Kongresszentrum kam nicht an den See, also kommt der See eben zum Kongresszentrum, träumt die Stadträtin. Auf dem Kasernenareal ist für alles Platz: für die Kongresse, den See und die Quartierbewohner. Und alle sind glücklich: Die Quartierleute treffen sich wie eh und je im Zeughaus, darüber aber erhebt sich, vom Dreamteam Herzog & de Meuron und Rafael Moneo erschaffen, die lang erträumte, (phil-)harmonische Spitzenarchitektur. Endlich glänzt das Kasernenareal, ein Grundstück von nationaler Bedeutung, mit internationaler Ausstrahlung. Alles wird gut, träumt die Stadträtin und schlummert friedlich weiter. Collage: Philip Loskant ist Architekt in Zürich und beteiligt sich mit Bild und Text an der Kongresshausdebatte. Bildgrundlage: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv



